

Presseinformation

Berlin, 27. Januar 2009



DEUTSCHER
FRAUENRAT

Pressemitteilung der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands

UN-CEDAW-Ausschuss lässt sich Mängel der deutschen Frauenpolitik ausführlich von deutschen Frauenverbänden erläutern

Nach langer Vorarbeit und der Veröffentlichung dreier Alternativeberichte wurde gestern vor der UN über die zahlreichen Diskriminierungen aufgrund des biologischen und sozialen Geschlechts in Deutschland verhandelt.

Die **Allianz*** von Frauenorganisationen Deutschlands, der Verband Intersexueller Menschen/XY-Frauen, die Gruppe Menschenrechte und Transsexualität/ Transsexuelle Frauen und Wunschkind e.V. hatten Gelegenheit, Fragen des UN-CEDAW-Ausschusses zu einzelnen Themen der Frauenpolitik zu beantworten. Der Ausschuss hatte so großes Interesse, dass er spontan die Sitzung um eine Stunde verlängerte. Besonders begrüßt wurde, dass die vielfachen Diskriminierungen von Transsexuellen, Intersexuellen sowie Lesben und Schwulen überzeugend vorgetragen wurden.

Weitere Thematische Schwerpunkte der Befragung der NGOs waren die unveränderte Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt und die Rolle der Gewerkschaften in dieser Frage. Nachfragen gab es zudem zur Wirksamkeit des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und zur Effektivität der Anti-Diskriminierungsstelle (ADS), d.h. wie erfolgreich sie die Beschwerden einzelner Bürgerinnen und Bürger behandelt.

Der Ausschuss gab zu bedenken, dass eine fehlende Umsetzung der Instrumente des Gender Mainstreaming und Budgeting eine Verletzung des CEDAW-Abkommens bedeutet.

Der Berichterstatter für Deutschland, Cornelis Flinterman, äußerte große Besorgnis darüber, dass die Bundesregierung die Empfehlungen des Ausschusses aus den vorangegangenen Jahren nicht genügend berücksichtigt.

Die deutsche NGO-Delegation erwartet nach der intensiven und detaillierten Befragung seitens des Ausschusses, dass sich am Montag, den **2. Februar** die VertreterInnen der Bundesregierung auch entsprechend ausführlichen Fragen stellen müssen. Zudem setzen die Frauenverbände darauf, dass die UN der Bundesregierung starke und differenzierte Vorgaben für ihre künftige Politik machen wird.

Kontakte:

Delegationsleitung: Marion Böker, Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin, Mitglied der International Alliance of Women (IAW),

Fon: +49-173 9377 240, marion.boeker@gmx.de

Pressekoordination der Delegation in Genf: Dr. Elisabeth Botsch, Deutscher Frauenring und Mitglied der International Alliance of Women (IAW) und des International Council of Women (ICW)

Fon: +49-160 966 826 46, elisabeth.botsch@d-fr.de

Berlin: Ulrike Helwerth, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Deutschen Frauenrates,

Fon: +49-30-204569-17, u.helwerth@frauenrat.de

*Zum Netzwerk der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands gehören 31 Organisationen:

Agisra e.V., **AG Frauenrechte** im Forum Menschenrechte, **BAG-FORSA**- Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Projekte gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V., **BAG-SHI**- Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen e.V., **Ban Ying** e.V.- Beratungs- und Koordinierungsstelle gegen Menschenhandel, **BiG** – Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt e.V., **BIG Budget**- Bundesinitiative für Gender Budgeting, **bff** - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V., **Deutscher Ärztinnenbund** e.V., **Deutscher Frauenrat** e.V., **Deutscher Frauenring** e.V., **DGB**-Deutscher Gewerkschaftsbund / Abteilung Frauen, **dfb** – Demokratische Frauenbund e.V., **djb**- Deutscher Juristinnenbund e.V., **DStV** -Deutscher Staatsbürgerinnenverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V., **EFiD**-vangelische Frauen in Deutschland e.V., **Frauenhauskoordination** e.V., **GMEI**-Gender Mainstreaming Experts International, **Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin**, **KDFB** - Katholischer Deutscher Frauenbund e.V., **KOK** – Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V., **Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt** e.V. unter Beteiligung der Landesarbeitsgemeinschaft Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsen-Anhalt, **LSVD** - Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V., **medica mondiale e.V.**, **Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen**, **Mitgedacht e.V.** feministische Perspektive auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, **pro familia** e.V., **TERRE DES FEMMES** e.V., **Verband intersexueller Menschen/ XY-Frauen** e.V., **Weibernetz** e.V. – Politische Interessensvertretung behinderter Frauen, **ZIF**- Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser.

Weitere Informationen:

Alternativberichte der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands

Allgemeiner Bericht: http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_Alternativbericht2008_de.pdf

Bericht des Verbandes Intersexueller Menschen/XY-Frauen:

http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_2008_Schattenbericht_Intersexuelle.pdf

3. Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen

http://www.mut23.de/texte/CEDAW_Transsexualit%E4t_final2.pdf

UN-Seite mit allen Dokumenten der 43. Sitzung:

<http://www2.ohchr.org/english/bodies/cedaw/cedaws43.htm>

CEDAW Vertragstexte (deutsch):

www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Menschenrechte/Dokumente.html

6. Bericht der Bundesrepublik Deutschland zu CEDAW vom 08.06.2007:

<http://dip.bundestag.de/btd/16/058/1605807.pdf>

V.i.S.d.P: Marion Böker